

Kerzenheim Aktuell

Mitteilungen des SPD-Ortsvereines
vom 18.12.2020



www.spd-kerzenheim.de

Liebe Kerzenheimerinnen, liebe Kerzenheimer,

Weihnachten steht vor der Tür. Dieses Jahr wird es wohl ein ganz anderes, ein viel ruhigeres, Weihnachten werden, wie wir es in den Jahren zuvor noch nicht hatten. Es wird die großen Familienfeiern, die in vielen Familien so wichtig sind, nicht geben können. Wir müssen auf Abstand bleiben zu vielen Menschen, mit denen wir sonst gerade an Weihnachten eng zusammenrücken. Nicht ohne Grund, sondern um die Gesundheit unserer Familie, unserer Freunde, Nachbarn und natürlich auch unsere eigene zu schützen, so dass wir auch 2021 noch Weihnachten feiern können - und dann hoffentlich wieder in großer Runde - mit Weihnachtsmärkten, großen Familien- und Weihnachtsfeiern der Vereine und unserer SPD-Adventsfahrt.

Bis dorthin stehen wir aber weiter vor großen Herausforderungen.

Seit mittlerweile neun Monaten sind wir nun in dieser Ausnahmesituation. Unser Alltag ist bestimmt von einem Auf und Ab von neuen Einschränkungen und Lockerungen. Aber nun haben wir bis Januar, die Weihnachtsfeiertage ausgenommen, einen Lockdown für alle Bundesländer.

Es ist eine schwere Zeit. Für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedeutet sie große Herausforderungen, bis hin zu großen Lohneinbußen. Einer immens hohen Belastung sind die Pflegekräfte in allen Bereichen - Krankenhaus, Seniorenheim - ausgesetzt. Nicht zu vergessen sind auch die Polizei, die Feuerwehren und alle anderen Rettungs- und Hilfskräfte, die in dieser Zeit umso mehr gefordert sind. Diesen Menschen kann für ihren unermüdlichen Einsatz gar nicht genug gedankt werden.

Sehr gerne wären wir auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit mit euch ins Gespräch gekommen. Uns fehlen die regen Austausche und persönlichen Gespräche und der direkte Kontakt zu und mit euch. Einen Großteil unserer Veranstaltungen in den letzten neun Monaten mussten wir schweren Herzens aufgrund der jeweils geltenden Bestimmungen absagen. Sind diese Aktionen doch nicht einfach nur Zeitvertreib, sondern immer Möglichkeiten zum Austausch, zum ins Gespräch kommen und zum Gemeinschaft leben. Gerade dieses gemeinschaftliche Leben hat sich in den vergangenen Monaten sehr verändert, eine Entwicklung, auf die wir immens aufpassen müssen. Macht doch gerade auch die Gemeinschaft und das vielfältige Vereinsleben unser Dorfleben aus.

Auch Jaqueline Rauschkolb wäre in den letzten Wochen und Monaten gerne direkt mit Ihnen ins Gespräch gekommen. Sie wurde im September als unsere Direktkandidatin für die kommende Landtagswahl nominiert und wurde Anfang des Monats auf einen sehr guten 11. Listenplatz auf der Landesliste gewählt. Gerne hätten wir zusammen aktiv vor Ort Wahlkampf gemacht. Vor allem der Haustürwahlkampf fehlt uns sehr, weil wir auch dort sehr gute Gespräche hatten. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen finden wir eine solche Tour in der momentanen Situation aber nicht verantwortbar. Wie so vieles läuft auch der Landtagswahlkampf dieses Mal anders. Weil Gewohntes nicht geht werden wir die Füße nicht stillhalten und neue Ideen entwickeln.

Auch wenn die Zeiten aktuell schwierig sind, wollen wir positiv nach vorne blicken. Für das Jahr 2021 planen wir wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Was wir letztendlich unter welchen Bedingungen durchführen können, muss die Zeit zeigen. Fest steht auf jeden Fall die Landtagswahl am 14. März. Was es sonst noch gibt, werden Sie rechtzeitig erfahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz der widrigen Umstände ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest. Machen Sie das Beste aus der momentanen Situation und kommen Sie gut ins Jahr 2021!

In der Hoffnung und Zuversicht, dass sich die Lage im Laufe des neuen Jahres wieder beruhigt und auch persönliche Gespräche und Austausche wieder besser möglich sind.

Am wichtigsten ist aber: **Bleiben Sie gesund!**

Ihr SPD-Ortsverein Kerzenheim

Die Feuerwehren im Corona Modus

Auch unsere Feuerwehren sind im Corona Modus, so sind sie gehalten, keine Übungen durchzuführen.

Auf den ersten Blick erscheint dieses Übungsverbot vielleicht sinnlos und Kritik daran berechtigt. Dass dahinter aber gute und vor allem entscheidende Gründe stehen, die u.a. auch dazu geführt haben, dass in diesem Jahr der Weihnachtsbaum am Römer nicht durch die Kerzenheimer Feuerwehr gestellt werden konnte, lesen Sie im folgenden Beitrag von Andreas Brauer, dem Wehrführer der Kerzenheimer Feuerwehr.

Oberste Priorität für alle Feuerwehrmitglieder ist die Erhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. Zum Wohle der Bürger muss verhindert werden, dass Einheiten aufgrund von Infektionsfällen (und dadurch ausgelöste Quarantänemaßnahmen) komplett ausfallen. Auch während der Pandemie gibt es Unfälle, Brände und andere Notlagen. Es wäre furchtbar, wenn Menschen aufgrund „Schach Matt“ gesetzter Feuerwehren massiv längere Zeit auf Hilfe warten müssten. Um dies zu verhindern wurden bei den Feuerwehren sämtliche Übungsdienste, Ausbildungsdienste und Nebentätigkeiten komplett eingestellt. Auf die Dauer ist das kein förderlicher Zustand. Die kameradschaftlichen Treffen, das Einbringen in das Ortsleben und ganz besonders die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr und der Bambinigruppe fehlen schmerzlich. Die Maßnahmen sind aber leider alternativlos. Nur so ist gewährleistet, dass ein Teil der Feuerwehr im Falle von Corona Fällen in den eigenen Reihen noch handlungsfähig bleibt.

Um dauerhaft einsatzfähig zu bleiben, müssen Fahrzeuge, Geräte und Maschinen trotzdem gewartet werden. Darum kümmern sich einzelne Kameraden jeweils alleine. Abstimmende und organisierende Besprechungen und Sitzungen finden ausschließlich online statt. In den Einsätzen gilt natürlich Maskenpflicht. Soweit wie bei den jeweiligen Tätigkeiten möglich, gelten Abstandsgebot und Hygienevorschriften. Das Desinfektionsmittel gehört mittlerweile überall dazu. Es wird darauf geachtet die Einheiten nicht zu vermischen. Wer auf welchem Fahrzeug ausgerückt ist, wurde übrigens schon vor der Pandemie bei jedem Einsatz dokumentiert. Einsatzkräfte, die wissentlich Kontakt mit Infizierten, Verdachtsfällen oder Kontaktpersonen hatten, nehmen vorsichtshalber nicht am Einsatzdienst teil und melden sich als nicht verfügbar. Zeitweise war daher die Truppe in Kerzenheim schon um 8 Kräfte dezimiert, die aus besagten Gründen nicht zur Verfügung standen. Es wurden von der Kerzenheimer Wehr bereits 31 Einsätze seit März unter Corona Bedingungen abgearbeitet.

Die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden geben ihr Bestes, trotz der monatelangen Sonder-situation einigermaßen in der Routine zu bleiben. Es ist eine Herausforderung sich fit zu halten, Risiken und Kontakte auch im privaten Bereich so weit als möglich zu vermeiden (mehr als von der Allgemeinheit gefordert) um weiterhin im Ernstfall helfen zu können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben momentan in herausfordernden Zeiten. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen Allen für Ihre Umsicht und Ihr solidarisches Handeln der letzten Monate bedanken. Dieses Virus hat unser Zusammenleben und unseren Alltag völlig durcheinandergewirbelt. Aber eines ist klar: Nur gemeinsam können wir dieses Virus besiegen!

Zuversicht

Der in Mainz entwickelte Impfstoff gibt uns Allen Hoffnung, dass wir wieder mehr Normalität wagen können. Momentan werden überall im Land Impfzentren aufgebaut, so dass die Infrastruktur vorhanden ist, um Impfungen vorzunehmen. So können wir das Virus besser in Schach halten und in Zukunft wieder mehr Menschen treffen. Ich weiß, dass gerade die sozialen Kontakte das sind, was vielen von Ihnen fehlt - mir auch. Wir Menschen leben davon, im Verein oder im Ort mit Menschen zu sprechen und aktiv zu sein. Ich bin zuversichtlich, dass dies wieder möglich sein wird.



Zukunft

Als Abgeordnete machen wir uns Gedanken, wie wir zum einen gut aus dieser Krise kommen, aber auch wie es danach weiter geht. Wir wohnen in einer wunderschönen Region, die aber auch vor Herausforderungen steht und ich will unterstützen, um uns hier gut für die Zukunft aufzustellen. Das Wichtigste sind mir der Erhalt und der Ausbau von Arbeitsplätzen und so bin ich stets im Dialog mit den Unternehmen vor Ort. Für die Wege zur Arbeit setze ich mich für Straßenausbau, aber auch für mehr Radwege ein. Für die Zukunft will ich mich gemeinsam mit den Akteuren vor Ort dafür einsetzen, dass wir beim Thema medizinische und pflegerische Versorgung nicht abgehängt werden. Wir brauchen hier neue und alternative Ideen, um unsere Region noch besser aufzustellen.

Zuhören

Mir wäre es lieber, ich könnte momentan bei Ihnen vor Ort präsent sein. Doch aktuell bin ich aufgrund der hohen Infektionszahlen vor allem telefonisch und digital erreichbar. Melden Sie sich gerne bei Fragen, Anregungen oder einfach, wenn Sie Gesprächsbedarf haben, bei mir unter wahlkreis@jaquelinerauschkolb.de oder unter 06361/5675. Mir ist es weiter wichtig, mit einem offenen Ohr bei Ihnen zu sein und Ihre Ideen und Interessen in Mainz zu vertreten. So biete ich in der kommenden Zeit auch Video- und Telefonkonferenzen an, unter anderem zum Thema Bildung oder auch für die Blaulichtfamilie. Schauen Sie gerne auf meiner Homepage www.jaquelinerauschkolb.de oder in den sozialen Medien auf meinen Seiten vorbei. Hier finden Sie immer die aktuellsten Termine.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und frohe Weihnachten!

Herzliche Grüße

Jaqueline Rauschkolb
Mitglied des Landtags

Aktiv für die Menschen im Donnersbergkreis – auch zu Corona Zeiten...

Bericht aus Fraktion und Partei auf Kreisebene

Die Entwicklungen der Corona-Krise beeinflussen natürlich die Abläufe der Ratsgremien und die Arbeit der SPD-Kreistagsfraktion. Beispielsweise gibt es bei Präsenzsitzungen des Kreistages und insbesondere des Kreissauschusses strenge Abstands- und Hygieneregeln. Video- und Telefonkonferenzen sind nicht mehr die Ausnahme, sondern schon Standard. Die Kommunikation unter uns funktioniert gut.

Auf der kommunalen Ebene setzt sich die Kreis-SPD besonders für die Investitionen in die Infrastruktur der Schulen ein. Neben den baulichen



Verbesserungen und den nachhaltigen Modernisierungen ist die flächendeckende digitale Versorgung das Top Thema. Land und Bund haben dem Donnersbergkreis im Rahmen des Digitalpaktes 2,7 Millionen Fördermittel für die digitale Netzinfrastruktur zur Verfügung gestellt. Damit ist ein großer Schritt in die Zukunftsfähigkeit, u.a. der IGS und BBS in Eisenberg getan.

In diesem Zusammenhang sind auch die Finanzen in den kommunalen Haushalten wichtig. Und Corona hat aufgrund der momentanen Situation Auswirkungen auf die Finanzlage. Die Kommunen haben Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer und Gewerbesteuer. Bund und Land fangen die Defizite bei den Ausfällen der Gewerbesteuer durch Kompensationsmittel für dieses Jahr zu 100 % auf. Diese Unterstützung schlägt sich beim Donnersbergkreis bei der Entwicklung der Kreisumlage nieder. Im sozialen Bereich erhöht der Bund seine Leistungen für Unterkunft und Heizung. Durch diese dauerhafte Erhöhung entlastet der Bund den Kreishaushalt. Bei der Abfallbeseitigung sehen wir Veränderungen der Ausgabebelastungen durch Kooperationen mit anderen Trägern, Überlegungen bei der Größe der Müllgefäße und beispielsweise der Abfuhrhythmen. Finanzmittel müssen auch in eine qualitativ hochwertige Mobilitätsinfrastruktur und damit auch einhergehend gute Anbindungen an die Metropolregionen investiert werden, dies ist gerade im ländlichen Raum Grundvoraussetzung um unsere Region lebens- und liebenswert zu halten. Es ist auch eine zentrale Aufgabe unserer Politik frühkindliche Bildung zu betreiben, eine gute gesundheitliche Versorgung zu sichern, eine leistungsstarke Pflegestruktur auszubauen. Dies sind große kommunalpolitische Aufgaben denen sich die SPD stellen wird. Den vielen Herausforderungen können wir nur gerecht werden, indem wir die Bürgerinnen und Bürger zu Beteiligten machen und aktiv einbinden.

Seit Corona ist alles anders. Auch das Parteileben wurde stark eingeschränkt. Unseren Parteitag mit Mitgliederversammlung und Wahlen mussten wir pandemiebedingt verschieben. Der Kreisvorstand bleibt aber durch Onlineschalten weiter aktiv und unterstützt Landtags- und Bundestagswahlkampf und treibt die Planungen voran. Besonders betroffen von Corona, sind diejenigen die mit ihren lokalen Läden, Geschäfts- und Gastronomiebetrieben teils erhebliche Umsatzeinbußen erleiden und damit gerade diejenigen die das Leben in unseren Dörfern und Städten besonders lebenswert machen. Natürlich ist es gut, dass die Bundesregierung unter tätiger Mithilfe des SPD-Finanzministers Olaf Scholz hier Überbrückungshilfen gewährt, aber das alleine wird die Einbußen nicht auffangen können. Auch wir vor Ort sind gefragt, den ein oder anderen Einkauf bewusst vor Ort zu tätigen, anstatt den Weg des Online-Shoppings zu gehen. Und warum im Lockdown immer selbst kochen, wenn wir bestellen und abholen können und damit noch etwas Gutes tun? Deshalb hat die SPD Donnersbergkreis zusammen mit unserer Landtagsabgeordneten Jaqueline Rauschkolb die Aktion „Kauft vor Ort“ gestartet. Getreu des Mottos #supportyourlocal können wir einen Beitrag leisten, dass unsere Kommunen auch in Zukunft gute Nahversorgung durch starken Einzelhandel bieten können. Denn auch in der Zeit nach Corona wollen wir uns hier wohlfühlen und dafür sind Gastro- und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort ganz wichtig.

Unterstützen Sie daher die SPD im Donnersbergkreis es lohnt sich!

Die Weihnachtsbotschaft stützt sich nicht auf Angst, sondern auf Vertrauen, auf Hoffnung und Liebe. In der Liebe ist mehr Kraft als in irgendeiner anderen Macht. Jeder Mensch kann sie erfahren, sie einem anderen zugänglich machen. Sie ist der Frieden.

Dieses Zitat von Richard von Weizsäcker möge Sie durch die Weihnachtsfeiertage begleiten.



*Wir wünschen Ihnen Allen ein ruhiges,
besinnliches und wunderbares
Weihnachtsfest.
Kommen Sie gut ins Jahr 2021. Möge das neue
Jahr Allen Glück, Zufriedenheit und vor allem
Gesundheit bringen.*

Ihr SPD Ortsverein Kerzenheim